

# Nordstadtblogger

Aus der Nordstadt – über die Nordstadt – Nachrichten aus Dortmund



STARTSEITE RECHTSEXTREMISMUS REFUGEES WELCOME ROMA KULTUR VERANSTALTUNG

NORD.MAG LERNT UNS KENNEN!

## CDU-Fraktion würdigt die Koordinierungsgruppe „Psychiatrie-Erfahrener“ mit Elisabeth-Zillken-Preis – Inklusion als Thema



### Neuste Kommentare

KANA-Suppenküche (Pressemitteilung) bei Dortmund: Die Suppenküche Kana in der Nordstadt existiert seit 25 Jahren – Leider (k)ein Grund zum Feiern

Schulmuseum Dortmund (Pressemitteilung) bei Sonderausstellung im Schulmuseum: „Oma, kannst du das lesen?“ – Deutsche Schreibrschriften im Wandel der Zeit

pdp (Pressemitteilung) bei Menschen, mit denen vielleicht niemand mehr eine Geschichte verbinden kann – Ökumenischer Gottesdienst für Unbedachte

Grünen-Kreisverband Dortmund (Pressemitteilung) bei DemokratInnen weisen die Neonazis zahlenmäßig



*Im Zeichen des „Kommunalpolitischen Dialogs des Behindertenpolitischen Netzwerks“ stand der traditionelle Verbändeempfang der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund. Fotos: CDU*

Ganz im Zeichen des „Kommunalpolitischen Dialogs des Behindertenpolitischen Netzwerks“ stand der traditionelle Verbändeempfang der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund. Einer der Höhepunkte des Abends in der gut besuchten Bürgerhalle des Rathauses war die Verleihung des „Elisabeth-Zillken-Preises“ an die „KMPE“ – Koordinierungsgruppe Mitbestimmung Psychiatrie-Erfahrener in Dortmund.

### Barrierefreiheit ist nicht nur ein Thema für Menschen mit Behinderung

In seinen einführenden Worten würdigte der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Ulrich Monegel die Arbeit des Behindertenpolitischen Netzwerkes als wichtigen Ratgeber und Begleiter der Politik: „Das Behindertenpolitische Netzwerk hat vieles bewirkt, das den Alltag für die Menschen in unserer Stadt verbessert.“



Barrierefreiheit beispielsweise sei nicht nur ein Thema für Menschen mit Behinderung. Man denke nur an Zugänge zu Stadtbahnhaltestellen, den Einstieg in Bus und Bahn oder an das stets wiederkehrende Thema öffentlicher Toilettenanlagen. Was es

bedeute, den Alltag in all seinen Situationen mit einem Handicap meistern zu müssen, könne man als Nichtbetroffener kaum ermessen.

Der fehlende Blickwinkel für die Belange von Menschen mit Behinderung sorgte ungewollt für Barrieren und damit für Ausgrenzung statt gesellschaftlicher Teilhabe. Zur eigentlichen Behinderung würden Barrieren, machte Monegel deutlich und leitete damit über zum Vortrag der Schirmherrin des „Kommunalpolitischen Dialogs des Behindertenpolitischen Netzwerkes“, Claudia Middendorf.

Die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in NRW zog in ihrem Vortrag eine Bilanz zu „10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention“. Das Fazit: Es sei viel erreicht, aber es bleibe auch noch ebenso viel zu tun, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an allen gesellschaftlichen Bereichen zu erreichen.

### Politische Partizipation von Menschen mit Behinderung als wichtiger Faktor

Claudia Middendorf betonte die Bedeutung politischer Partizipation. Hier sorgte die von ihr eingerichtete Koordinierungsstelle für bessere Möglichkeiten der Teilhabe an der Landesgesetzgebung. Ein weiterer wichtiger Schritt sei die ersatzlose Streichung der Wahlrechtsausschlüsse für Menschen mit Behinderung im Europa- und Bundeswahlgesetz.

Die neue Landesbauordnung trage zu Verbesserungen im Wohnbereich bei. Politik und Verkehrsbetriebe seien bei Schaffung und Erhaltung einer zugänglichen Mobilitätsinfrastruktur gefordert. Mit dem Moratorium zum Erhalt der Förderschulen durch die Landesregierung sei Zeit gewonnen worden, um gut überlegt die

deutlich in die Schranken – Rabbiner mahnt Ende des Schweigens an

DITIB NRW – Region Essen e.V. (Pressemitteilung) bei Versucher Brandanschlag auf eine Moschee in Eving – möglicher politischer Hintergrund schlägt hohe Wellen

DSW21 (Pressemitteilung) bei Zwischen Nostalgie und Mittelalter: Hansemarkt in Dortmund wird eine fünftägige Zeitreise zurück ins 14. Jahrhundert

osterei72 bei Zukunftsdialog des DGB Dortmund: Soziale Gerechtigkeit ist ein Wunsch von vielen, aber nicht die Wirklichkeit

Schulmuseum Dortmund (Pressemitteilung) bei Sonderausstellung im Schulmuseum: „Oma, kannst du das lesen?“ – Deutsche Schreibschriften im Wandel der Zeit

Autonome Antifa 170 (Pressemitteilung) bei DemokratInnen weisen die Neonazis zahlenmäßig deutlich in die Schranken – Rabbiner mahnt Ende des Schweigens an

Josué Partida bei Am Samstag wandeln wieder die Geister der Toten durch's Hafenviertel beim „Día de Muertos 2019“ in Dortmund

Polizei Dortmund (Pressemitteilung) bei Montag Protest: „Gemeinsam gegen Antisemitismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit“ in der Nordstadt

## Kategorien

Kategorie auswählen ▼

## Archiv

Monat auswählen ▼





*Claudia Middendorf ist Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für PatientInnen.*

Reformprozesse für die schulische Inklusion auf den Weg zu bringen.

Auf dem ersten Arbeitsmarkt konnten in den vergangenen Jahren einige Nachteile abgebaut werden, es gebe aber immer noch einige Hürden bei der Wahl einer auskömmlichen und selbstgewählten Arbeit für Menschen mit Behinderung.

Werkstätten böten Menschen, die aufgrund der Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht am allgemeinen Arbeitsmarkt teilhaben könnten, die Möglichkeit einer geregelten Arbeit nachzugehen.

Im Gesundheitsbereich sei die Barrierefreiheit von Zugängen zu Arztpraxen, Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen ein bedeutendes Thema, genauso wie Assistenz- und Unterstützungsangebote zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Arzt und Patient.

### Einsatz für die Verbesserung der Situation psychisch kranker Menschen in Dortmund gewürdigt



Mit der Verleihung des Elisabeth-Zillken-Preises an die Mitglieder der „KMPE – Koordinierungsgruppe Mitbestimmung Psychiatrie-Erfahrener in Dortmund“ würdigt die CDU-Ratsfraktion deren Einsatz für die Verbesserung der

Situation psychisch kranker Menschen in Dortmund.

In der KMPE haben sich im Jahr 2013 Betroffene zusammengeschlossen, um Betroffenen zu helfen. Ziel ist es, ein Netzwerk aufzubauen, psychisch erkrankten Menschen und ihren Angehörigen zu helfen, für ihre Belange einzutreten und sich für ihre Rechte starkzumachen.

Die Preisverleihung haben Spenden der aktiven und ehemaligen Mitglieder der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund ermöglicht. Den musikalischen Rahmen gestaltete die Gummi-Bänd, in der Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Musik machen.

## Maschine, Such!

Suche

## Und bei Twitter!

Tweets von [@Nordstadtblog](#)

Nordstadtblogger.de hat retweetet



**Stadt Dortmund**  
@staddortmund

Der Countdown für die [@diwodoDE](#) läuft ⌚! Wer von euch ist bei der [#diwodo19](#) dabei und welche Events besucht ihr? Die Wirtschaftsförderung [#Dortmund](#) lädt euch zu über 100 verschiedenen [#Workshops](#) ein! Wenn ihr für Digitales brennt, dann schaut vorbei [👉 dortmund.de/de/leben\\_in\\_do...](#)

**Digitale Woche Dortmund...**  
100 Workshops, 50 Orte, 8...  
[dortmund.de](#)

30. Okt. 2019



**Nordstadtblogger.de**  
@Nordstadtblog

Ein besonderes [#Ehrenamt](#): Klaus Wegener, Präsident der [#Auslandsgesellschaft](#) - ist neuer Honorarkonsul von [#Ghana](#) für [#NRW](#). Das [#Konsulat](#) befindet in der [#Nordstadt](#) von [#Dortmund](#).



15h